

## FRAGEN ZUR VERANSTALTUNG BITTE AN

**Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.**  
Schlossplatz 1d / 06886 Lutherstadt Wittenberg  
Jörg Göpfert, Studienleiter  
E-Mail: goepfert@ev-akademie-wittenberg.de  
Telefon: 03491 4988- 41/-45

**Evangelische Erwachsenenbildung Anhalt**  
Poststraße 14 / 06844 Dessau-Roßlau  
Michael Rohleder  
E-Mail: michael.rohleder@kircheanhalt.de  
Telefon: 0340 2526- 1107  
Telefax: 0340 2526130- 1102

In Kooperation mit



## Ankündigung:

### Wohlstand – ohne Wachstum?

Auf dem Weg zu einer Großen Transformation

Do., 7. Mai 2020, 19.30 Uhr

Gemeinde- und Diakoniezentrum St. Georg, Dessau-Roßlau

Wo die Wirtschaft wächst, gedeihen Wohlstand, Demokratie und Frieden. Dieser Lehr- und Glaubenssatz hat nach wie vor Konjunktur. Tatsächlich aber führt der globale Wachstumskurs in die Katastrophe: durch Ressourcenknappheit, Umweltzerstörung und Klimawandel. Sind Wohlstand und gesellschaftliche Stabilität auch ohne Wachstum möglich? Dieser Frage ging das Forschungskolleg „Postwachstumsgesellschaften“ an der Universität Jena acht Jahre lang nach. Prof. Dr. Stephan Lessenich hat daran mitgewirkt und stellt die Ergebnisse zur Diskussion.

## VERANSTALTUNGORT

**Umweltbundesamt**  
Wörlitzer Platz 1 / 06844 Dessau-Roßlau



Anerkannt als Lehrerfortbildung  
WT 2020-062-01 LISA

Anreise mit der Bahn: vom Hauptbahnhof Dessau (Ostausgang) zu Fuß etwa fünf Minuten.  
Bitte vergewissern Sie sich vor der Anreise, ob die Veranstaltung wie geplant stattfindet:  
[www.ev-akademie-wittenberg.de](http://www.ev-akademie-wittenberg.de)

EVANGELISCHE  
Landeskirche  
Anhalts



Eintritt frei

**Titelbild:** © Liddy Hansdottir/stock.adobe.com  
**Porträtfoto:** © Mathieu CUGNOT/European Union 2019



Evangelische Akademie  
Sachsen-Anhalt e.V.

eeh  
EVANGELISCHE  
Erwachsenenbildung  
Anhalt



© Liddy Hansdottir/stock.adobe.com

REINHARD BÜTIKOFER:

## Rohstoffkrisen! – Rohstoffstrategien?

WEGE ZUR NACHHALTIGEN NUTZUNG  
VON BODENSCHÄTZEN

Die Veranstaltung muss wegen der  
Corona-Krise vorläufig entfallen.  
Sie soll zu einem späteren Zeitpunkt  
nachgeholt werden.

Erdöl und Erdgas werden knapp. Die kurzfristig erschließbaren Reserven reichen nach Angaben der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe noch 20 bis 45 Jahre, je nach Verbrauch. Werden auch Schweröle, Ölschiefer, Gashydrate und -aquifere erschlossen, reicht das Gesamtpotenzial an Öl- und Gasvorräten womöglich noch 140 bis 260 Jahre.

Die Uhr tickt also. Hinzu kommt, dass die Verbrennung von Öl und Gas den Klimawandel verstärkt. Folglich muss umgesteuert werden. Als Alternative wird vor allem auf Strom aus Sonnen- und Windenergie gesetzt. Doch dessen Erzeugungsanlagen und Speicher brauchen ebenfalls große Rohstoffmengen, so auch die eher seltenen „Technologie- und Sondermetalle“ wie Kupfer, Kobalt, Lithium, Platin bis hin zu den Seltenen Erden. Welche Reichweiten sie haben, lässt sich heute schwer abschätzen. Ihre bereits bekannten Lagerstätten könnten in einigen Jahrzehnten erschöpft sein.

Für die Energiewende, die Digitalisierung und andere Schlüsseltechnologien ist aber nicht nur die physikalische, sondern auch die ökonomische Verfügbarkeit von Bedeutung. Und diese hängt von den Dynamiken und den geopolitischen Konstellationen auf dem Weltmarkt ab. Deutschland ist davon besonders betroffen, denn die hierzulande benötigten Sondermetalle werden fast ausschließlich importiert.

Rohstoffe sind also Konfliktstoffe, zumal bei ihrer Gewinnung oft Menschen und die natürliche Mitwelt geschädigt werden. Reinhard Bütikofer, Mitglied des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten und stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Internationalen Handel des Europäischen Parlaments, hat sich deshalb schon vor Jahren für eine nachhaltige europäische Rohstoffstrategie eingesetzt. Er wird das Themenfeld explorieren und den politischen Handlungsbedarf deutlich machen. Dabei wird er auch zur Fortschreibung der Rohstoffstrategie der Bundesregierung vom Januar dieses Jahres Stellung nehmen.

Auf Ihr Kommen und eine angeregte Diskussion freuen sich

Jörg Göpfert, *Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.*  
Michael Rohleder, *Ev. Erwachsenenbildung Anhalt*  
Dr. Wolfgang Seidel, *Umweltbundesamt*

## DAS PROGRAMM

19.00 **Einführung**  
Jörg Göpfert  
Studienleiter Umwelt und Soziales,  
Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.

**Grußwort**  
Dr. Bettina Rechenberg  
Fachbereichsleiterin „Nachhaltige Produktion und Produkte, Kreislaufwirtschaft“ und  
Mitglied der Leitung des Umweltbundesamtes

19.15 **Vortrag**  
Reinhard Bütikofer  
Mitglied des Ausschusses für auswärtige  
Angelegenheiten des Europäischen  
Parlaments

20.15 **Diskussion**

21.00 **Ende**



Reinhard Bütikofer  
Mitglied des Europäischen Parlaments,  
Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz

„Ohne Rohstoffe keine Energiewende und keine green economy mit niedrigem CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Rohstoffpolitik ist wichtig wie nie!“

**Reinhard Bütikofer**, 1953 in Mannheim geboren, gehört seit 2009 dem Europäischen Parlament an. Er ist Mitglied des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten (AFET), in dem er Sprecher der Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz ist. Er ist stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Internationalen Handel (INTA). Außerdem ist er Vorsitzender der Delegation für die Beziehungen zur Volksrepublik China und Mitglied der Delegation für die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten sowie stellvertretendes Mitglied in der Delegation für den Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN).

Von 2012 bis 2019 war Reinhard Bütikofer Ko-Vorsitzender der Europäischen Grünen Partei (EGP). Vor seiner Wahl ins Europäische Parlament war er Ko-Vorsitzender von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (von 2002 bis 2008) und zuvor deren Geschäftsführer (von 1998 bis 2002). In Baden-Württemberg leitete er als Vorsitzender den Grünen Landesverband und war von 1988 bis 1996 Mitglied des Landtages.

Sein Engagement in der Grünen Partei begann 1984 mit seiner Wahl zum Mitglied des Stadtrates in Heidelberg. Reinhard Bütikofer ist Mitglied im Europa/Transatlantik-Beirat und in der Mitgliederversammlung der Heinrich-Böll-Stiftung. Des Weiteren ist er Mitglied des NABU Club, Mitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, des Deutsch-Chinesischen Dialog Forums sowie der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik und dem International Institute for Strategic Studies.

## LITERATURHINWEIS

Reinhard Bütikofer: „Seltene Erden und die Neuentdeckung der Rohstoffpolitik“, Broschüre; [www.reinhardbuetikofer.eu/publikationen/seltene-erden-und-die-neuentdeckung-der-rohstoffpolitik/](http://www.reinhardbuetikofer.eu/publikationen/seltene-erden-und-die-neuentdeckung-der-rohstoffpolitik/)

K. Glastra, Reinhard Bütikofer: „Die EU als Recyclingstrategie“, in: *ReSource* 4/2016, S. 33–45; [www.vivis.de/wp-content/uploads/RuR12/2019\\_rur\\_033-046\\_buetikofer.pdf](http://www.vivis.de/wp-content/uploads/RuR12/2019_rur_033-046_buetikofer.pdf)